

Forschung
Wiss. Arbeiten
Publikationen
Lehre
Wer macht was
Termine

www.raumplanung.uni-dortmund.de

IRPUD

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

im gerade begonnenen Wintersemester hat an der Fakultät Raumplanung eine neue Zeitrechnung begonnen: Die Raumplanungsstudiengänge mit den Abschlüssen Bachelor (B.Sc.) und Master (M.Sc.) sind gestartet, und wir können rund 160 Studierende im Bachelorstudiengang und rund 45 in den beiden Masterstudiengängen Raumplanung und SPRING als neue Fakultätsmitglieder begrüßen. Herzlich willkommen!

Gleichzeitig müssen wir auch Abschied nehmen: Frau Prof. Dr. Dr. Walburga Rödding (Systemtheorie und -technik) ist emeritiert worden. Die Professoren Dr. Gerd Hennings (Gewerbeplanung) und Dr. Karl-Jürgen Krause (Stadt- und Landschaftsgestaltung) sind zwar ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet worden, bleiben in der Fakultät aber durch Lehr- und Forschungstätigkeiten noch aktiv. Prof. Dr. Einhard Schmidt-Kallert, bereits seit einigen Semestern als Lehrstuhlvertreter für das Fachgebiet „Raumplanung in Entwicklungsländern“ tätig, ist inzwischen auf die Professur berufen und mit der Koordination des Masterstudiengangs SPRING beauftragt worden.

Eine gute Nachricht: Die NRW-Bank fördert die wissenschaftliche Arbeit des IRPUD durch eine namhafte Spende. Mehr dazu im Newsletter.

Die Fakultät verstärkt ihre regionale Einbindung durch die Ausweitung der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Ruhrgebiet: Am 13.12.2007 werden wir einen Kooperationsvertrag mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur unterzeichnen. Zu diesem Festakt möchte ich Sie bereits heute herzlich einladen. Darüber hinaus finden in diesem Wintersemester wieder zahlreiche Veranstaltungen statt, die unsere Fakultät gemeinsam mit Kooperationspartnern durchführt. Das stadt- und regionalwissenschaftliche Forschungsnetzwerk Ruhr (SURF) setzt die Vortragsreihe zu „Metropolregionen“ fort, das Städtebauliche Kolloquium widmet sich dem Themenfeld „Wohnen im Ruhrgebiet“, und auch im IRPUD-Forschungskolloquium erwarten Sie spannende Themen und Referenten.

Dies als Vorgeschmack auf die Inhalte dieses Newsletters, der Ihnen wie immer einen aktuellen Einblick in die Arbeit unserer Fakultät gibt.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Hans H. Blotevogel,

Prodekan der Fakultät und Leiter des Instituts für Raumplanung – IRPUD

IN DIESER AUSGABE

Neues aus Forschung und Lehre, neue Veröffentlichungen, Personalien und Terminhinweise – unter anderem zu diesen Themen:

Forschung

- BIOTA geht in die nächste Förderphase
- Akteure, Beweggründe, Triebkräfte der Suburbanisierung – Projekt abgeschlossen
- PRESOM-Veranstaltungen in Brüssel
- Den demografischen Wandel gestalten – neues Kooperationsprojekt

Neuerscheinung in den Dortmunder Beiträgen zur Raumplanung

- K. Hackenbroch: Stadtumbau mit privaten Kleineigentümern in Ostdeutschland. Blaue Reihe 127

Lehre

- Summer School in Indonesien
- Stipendiaten aus Palästina zu Gast
- Zebrastrifen dank Studierendenprojekt

Veranstaltungsreihen im WS 2007/08

- IRPUD Forschungskolloquium
- Metropolregionen in der Wissensökonomie
- WOHNEN ... vor, mit und nach der IBA
- Berufsforum Raumplanung

Terminhinweis 13.12.2007

- Festveranstaltung zur neuen Kooperation mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Impressum

Die RPNEWS

erscheinen viermal jährlich und berichten über Aktuelles aus der Fakultät Raumplanung der Universität Dortmund.

Die Newsletter sind im Internet verfügbar unter:
www.raumplanung.uni-dortmund.de/irpud/news/news

Abo-Bestellung unter:
doku.rp@uni-dortmund.de

Herausgeber:

Institut für Raumplanung (IRPUD)
Fakultät Raumplanung, Universität Dortmund
44221 Dortmund

Tel. (0231) 755-2443, Fax (0231) 755-4788
www.raumplanung.uni-dortmund.de/irpud
doku.rp@uni-dortmund.de

Redaktion:

Micha Fedrowitz, Yasemin Utku

Gestaltung:

IRPUD - Dokumentation

PRESOM-Konferenzen

Im Rahmen des Projektes PRESOM (Privatisation and the European Social Model) fanden Ende September 2007 zwei Veranstaltungen in Brüssel statt: die zweite Jahreskonferenz der Projektpartner und die zweite internationale Konferenz, an der rund 60 „alternative“ europäische ÖkonomInnen teilnahmen.

Zur Jahreskonferenz konnten zwei neue Partner (Universität di Roma „La Sapienza“ und Institute of Economic Research of Slovak Academy of Sciences) im Projekt begrüßt werden. Somit sind nun 16 Partner aus 11 Mitgliedsländern der EU im PRESOM Projekt vertreten. Zentrales Diskussionsthema waren drei Berichte, die von Arbeitsgruppen des Projektes verfasst wurden und Anfang des nächsten Jahres bei der Europäischen Kommission eingereicht werden sollen: 1. Privatisierung von sozialen Dienstleistungen, 2. Privatisierung und Finanzen und 3. Privatisierung in mittel- und osteuropäischen Ländern. Ferner wurde die Bearbeitung der Arbeitspakete besprochen, die im dritten und letzten Jahr des Projektes behandelt werden. Das Projekt PRESOM abschließen wird die Publikation „Privatisation against the European Social Model. A critique of European Policies and Proposals for Alternatives“, das 2009 erscheinen wird.



Auf der internationalen Konferenz, die zugleich die 13. Fortsetzung des Workshops Alternativer Europäischer ÖkonomInnen war, wurden die Themenbereiche diskutiert, die Gegenstand des Euromemorandum 2007 werden und in dem Kritik an der neoliberalen Hegemonie in der EU geäußert wird. Das kurze Euromemorandum soll im Dezember 2007 vor dem Treffen der europäischen Wirtschafts- und Finanzminister in Lissabon erscheinen, das lange Euromemorandum im März 2008. Kontakt IRPUD: Jacqueline.Runje@uni-dortmund.de

Akteure, Beweggründe, Triebkräfte der Suburbanisierung – Forschungsprojekt abgeschlossen

Nach zweijähriger Laufzeit wurde im Sommer 2007 das Forschungsprojekt „Akteure, Beweggründe, Triebkräfte der Suburbanisierung“, das am Fachgebiet Raumordnung und Landesplanung (RLP) angesiedelt war, abgeschlossen. Das Projekt wurde aus Mitteln des „Forschungsprogramm Stadtverkehr (FoPS)“ des Bundesministerium für Verkehr,

Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) finanziert, vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) fachlich betreut und in Kooperation mit dem Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr (ISB) der RWTH Aachen bearbeitet. Ziel des Projektes war es, Strategien zur Eindämmung der Stadt-Umland-Wanderung und der damit einhergehenden Erhöhung des Verkehrsaufkommens neu zu fundieren und besser zu kommunizieren.

Hierzu wurden die Erfahrungen und Einschätzungen von Stadt-Umland-Wanderern, aber auch die Motive sogenannter „Rückwanderer“, Haushalten, die zunächst von der Stadt in das Umland und später zurück in die Stadt gezogen sind, untersucht.

Im Abschlussbericht des Forschungsvorhabens sind die Ergebnisse zweier empirischer Erhebungen, einer standardisierten Haushaltsbefragung, über die die Muster und Motive der Stadt-Umland-Wanderung vergleichend für vier Fallregionen untersucht wurden, sowie vertiefender qualitativer Interviews mit Stadt-Umland-Wanderern und Rückwanderern in zwei Fallregionen, dokumentiert. Auf Basis dieser Erhebungen wurden Handlungsstrategien zur Stärkung der Kernstädte als Wohnstandort und zur Begrenzung der Stadt-Umland-Wanderung abgeleitet. Zunächst wurden jene Stadt-Umland-Wanderer identifiziert, die in ihrer Wanderungsentscheidung seitens der Kernstädte beeinflussbar sind, also unter bestimmten – von Kern-

städten steuerbaren – Umständen möglicherweise in der Kernstadt geblieben wären. Darauf aufbauend wurden bereits von den Kommunen verfolgte Gegenstrategien zur Angebotsgestaltung am städtischen Wohnungsmarkt systematisiert und neu „justiert“. Vertiefend wurden die Aspekte Informations- und Beratungsangebote sowie Marketingstrategien als „innovative“ und Erfolg versprechende Ansätze ausgearbeitet. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass Preisunterschiede zwischen Stadt und Umland zwar immer noch eine wesentliche Triebkraft der Suburbanisierung darstellen, diese aber von den Stadt-Umland-Wanderern deutlich überschätzt werden, da zusätzliche Mobilitätskosten im Umland nur unzureichend in der Wanderungsentscheidung Berücksichtigung finden.

Der Abschlussbericht des Forschungsvorhabens ist in der Reihe „BBR-Online-Publikationen“ veröffentlicht worden (s. Rubrik *Publikationen*). Kontakt RLP: Hans.Blotevogel@uni-dortmund.de und Angelika.Muenter@uni-dortmund.de

Förderung des Instituts für Raumplanung (IRPUD) durch die NRW.BANK

Das gesellschaftliche Engagement der NRW.BANK wird unter dem Leitgedanken der Förderung in den Feldern Kreativität, Ideen und Innovationen zusammengefasst, wobei die Förderung junger Menschen in Nordrhein-Westfalen im Vordergrund steht. Im Rahmen dieses Konzeptes wird das Institut für Raumplanung (IRPUD) als einzige Institution an der Universität Dortmund im Jahr 2007 durch eine Zuwendung in Höhe von 10.000 Euro unterstützt. Die Mittel werden zu rein wissenschaftlichen Zwecken verausgabt und dienen insbesondere der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie der Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis. Kontakt IRPUD: Hans.Blotevogel@uni-dortmund.de, Alexandra.Hill@uni-dortmund.de

„St. Peter - Salzach neu - Tauern“ – Untersuchung der geplanten 380-kV-Leitung

Die Verbund Austrian Power Grid AG (APG) plant eine neue Starkstromleitung durch das Land Salzburg. Gekennzeichnet durch die Lage im Voralpengebiet mit starker Topographie ergeben sich im Zusammenhang mit der Neubau-Trasse sowohl im Zusammenhang mit der Freiraumplanung als auch mit der Siedlungsplanung Nutzungskonflikte. Daneben formiert sich in der von der Trassierung betroffenen Bevölkerung Widerstand gegen die Gestaltung als Freileitung. Die Landesregierung hat daher im Einvernehmen mit der APG das Ingenieurbüro KEMALIEV beauftragt, eine optionale (Teil-)Verkabelung unter elektrotechnischen Aspekten zu prüfen. Das Fachgebiet Ver- und Entsorgungssysteme (VES) wurde mit der Prüfung unter raumplanerischen Gesichtspunkten beauftragt. Auf der Grundlage gängiger Vorgehensweisen für die Bewertung von Trassenalternativen soll eine Methodik für die vergleichende Bewertung von Freileitungs- und Kabeltrassen im Höchstspannungsbereich ermittelt und exemplarisch angewendet werden. Weitere Partner im Projekt, das zunächst eine Laufzeit von 8/2007 bis 12/2007 hat, sind das Institut für Energiewirtschaft und rationelle Energieanwendung sowie das Ingenieurbüro für Geotechnik Bautzen (IFG). Kontakt VES: Joerg.Fromme@uni-dortmund.de

Den demografischen Wandel gestalten – Kooperationsprojekt

Untersuchungen zu Anforderungen an die Stadtentwicklung und Raumplanung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, der Aufbau eines Kooperationsnetzes aus Wissenschaft und Praxis, um Strategien zum Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels zu entwickeln, sowie besonders betroffene Ballungsräume mit den Methoden der aktivierenden Beteiligung und der aktivierenden Kommunalpolitik zu unterstützen, ist Ziel des Projektes „Den demografischen Wandel gestalten“. Vom Projekt sind Beiträge zur Wissensgewinnung in Bezug auf die Bedeutung der ethnischen Ökonomie sowie die Anforderungen an Gestalt und Qualität des Nahraums Stadtquartier innerhalb der Gesamt-

stadt aus interkultureller Sichtweise zu erwarten. Unterstützt wird der Transfer entsprechender Kompetenzen und Forschungsergebnisse in die Praxis durch Vorträge, Moderationen und Workshops. Das Thema soll darüber hinaus auch in die Lehre eingebracht werden. Der Zusammenhang von Praxis und Ausbildung schlägt sich in der Lehre an der Fakultät Raumplanung vor allem in den Studienprojekten nieder, kann aber auch in Abschlussarbeiten thematisiert werden. Ivonne Fischer-Krapohl und Dr. Viktoria Waltz sind Kooperationspartnerinnen in diesem Forschungsprojekt, das an der FH Dortmund (Leitung: Dr. Stefan Hochstadt) angesiedelt ist. Gefördert wird das Projekt vom BMBF im Programm FHprof und hat eine Laufzeit von 4/2007 bis 10/2009. Informationen unter: www.architektur.fh-dortmund.de/forsch/demograf/index.htm Kontakt IRPUD-SPZ: Ivonne.Fischer@uni-dortmund.de.

BIOTA geht in die nächste Förderphase

Die Fakultät Raumplanung ist auch in der nächsten Förderperiode im Rahmen des Forschungsverbandes BIOTA tätig. Nachdem im Sommer der Antrag durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) positiv beschieden wurde, konnten die Arbeiten fortgesetzt und die Vorbereitungen für die in der nächsten Phase anstehenden Schritte eingeleitet werden. Der Dortmunder Projektbaustein ist Bestandteil der Initiative BIOTA Ost und untersucht, inwieweit die Anrainerbevölkerung des Waldschutzgebietes Kakamega im Westen Kenias den Regenwald nutzt und der Wald gemeinsam mit der Bevölkerung geschützt und nachhaltig genutzt werden kann. In der zweiten Phase ist u. a. geplant, in enger Kooperation mit dem SPRING-Programm die Fortbildung der Partner vor Ort, insbesondere in der Distriktplanung, fortzuführen.

Anknüpfend an das Forschungsprojekt wird im anstehenden Studienjahr zudem ein Studierendenprojekt (F-Projekt) vom Fachgebiet Systemtheorie und -technik (SYS) angeboten. Die Projektteilnehmenden werden dabei vertiefend alternative Einkommensmöglichkeiten der lokalen Bevölkerung im Distrikt Kakamega betrachten und sich überdies mit den notwendigen Rahmenbedingungen der Förderung (wie z. B. Kreditsystemen, Selbsthilfegruppen und andere Institutionen) sowie mit Vermarktungsmöglichkeiten und speziellen Bedingungen für Frauen beschäftigen. Kontakt Forschungsprojekt SYS: Karin.Gaensing@uni-dortmund.de, Kontakt F-Projekt IRPUD/SYS: Alexandra.Hill@uni-dortmund.de

MEGA: cities Dar es Salaam – Antragstellung für die 2. Phase

Nach Abschluss der ersten Projektphase mit einer Konferenz in Dar es Salaam im Juni dieses Jahres geht es nun in die Antragsstellung für die 2. Phase (Laufzeit: 4/2008 bis 3/2013). Das Projektteam wird dabei, trotz geänderter Ausrichtung seitens des Fördergebers BMBF in Richtung „Energie- und klimaeffiziente Strukturen in urbanen Wachstumszentren“, an die bisher geleistete Forschungsarbeit

anknüpfen können und diese unter den neuen Rahmenbedingungen entsprechend weiterentwickeln. Eine erfolgreiche Begutachtung vorausgesetzt, wird das Team aus Mitarbeitern von SPRING, VES und IRPUD ab dem kommenden Frühjahr seine Arbeit in Dar es Salaam fortsetzen. Weitere Informationen: www.raumplanung.uni-dortmund.de/irpud/megacities. Kontakt IRPUD: Christian.Lindner@uni-dortmund.de

SURF – Stadt- und regionalwissenschaftliches Forschungsnetzwerk Ruhr

Das stadt- und regionalwissenschaftliche Forschungsnetzwerk Ruhr (SURF) ist ein Verbund raumwissenschaftlicher Institutionen des Ruhrgebiets. Es entstand 2005 aus einer gemeinschaftlichen Initiative des Instituts für Raumplanung der Universität Dortmund – IRPUD (Prof. Dr. Hans H. Blotvogel), des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes NRW – ILS NRW (Prof. Dr. Rainer Danielzyk) sowie des Geographischen Instituts der Ruhr-Universität Bochum (Prof'in Dr. Uta Hohn). Das Netzwerk zielt auf die Bündelung von Kompetenzen auf dem Gebiet der Stadt- und Regionalforschung. Es werden gemeinsame Forschungsvorhaben initiiert, Forschungsergebnisse publiziert sowie Symposien, Kolloquien und Workshops zu aktuellen Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung veranstaltet. Geplant ist die Zusammenarbeit in der Entwicklung postgradualer, forschungsbezogener Lehrangebote. Im kommenden Semester geht die gemeinsame Veranstaltungsreihe zu Metropolregionen bereits in die vierte Runde. Für das WS 2007/08 und das SS 2008 sind zum Thema „Metropolregionen in der Wissensökonomie“ jeweils drei Veranstaltungen angesetzt (s. Termine). Das SURF-Netzwerk hat zudem eine Schriftenreihe unter dem Dachthema „Metropolis und Region“ initiiert, in der wissenschaftliche Monographien und Sammelbände zu aktuellen Themen der Stadt- und Regionalentwicklung erscheinen. Als Auftakt der Reihe erscheinen zum Ende dieses Jahres zwei Bände unter der Federführung der Fakultät Raumplanung: die Dissertationen von Peter Schmitt und Markus A. Jeschke. Weitere Informationen: www.surf-ruhr.de. Kontakt IRPUD: Hans.Blotvogel@uni-dortmund.de, Alexandra.Hill@uni-dortmund.de

Gender Equality in Higher Education – Kongress

Vom 28. bis 31.8.2007 fand an der Humboldt-Universität zu Berlin die von der Koordinationsstelle des Netzwerks Frauenforschung NRW (Dr. Beate Kortendiek, Prof'in Dr. Ruth Becker) mit veranstaltete 5. Europäische Konferenz „Gender Equality in Higher Education“ mit 330 TeilnehmerInnen statt. Prof'in Dr. Ruth Becker hielt einen Vortrag zum Thema: „Gender Aspects in the introduction and accreditation of Bachelor and Master degrees in Germany“.

WISS. ARBEITEN

Robert Knippschild hat seine Dissertation mit dem Titel „Grenzüberschreitende Kooperation: Gestaltung und Management von Kooperationsprozessen in der Raumentwicklung im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum“ erfolgreich abgeschlossen. Der Gutachter- und Prüferkommission gehörten an: Prof. a.D. Dr. Klaus R. Kunzmann, Prof. Dr. mult. Bernhard Müller (IÖR Dresden), Prof'in Dr. Sabine Baumgart.

Arian Mahzouni hat seine Dissertation mit dem Titel „Participatory Local Governance for Sustainable Community-Driven Development. The Case of the Rural Periphery in the Kurdish Region of Iraq“ erfolgreich abgeschlossen. Der Gutachter- und Prüferkommission gehörten an: Prof. a.D. Dr. Günter Kroes, Prof. Dr. Einhard Schmidt-Kallert, Dr. Sebastian Müller.

Katrin Weiß hat ihre Dissertation mit dem Titel „Der Mehrwert des regionalen Wettbewerbsansatzes gegenüber dem herkömmlichen Förderansatz. Das Beispiel Regionen Aktiv“ erfolgreich abgeschlossen. Der Gutachter- und Prüferkommission gehörten an: Prof. a.D. Dr. Günter Kroes, Prof. Dr. Dr. Walburga Rödding, Dr. Ute Middellmann (Crailsheim).

Thomas Weiß hat seine Dissertation mit dem Titel „Das System der Großflughäfen in der Bundesrepublik Deutschland und der Ausbau des Flughafens Berlin Brandenburg International BBI“ erfolgreich abgeschlossen. Der Gutachter- und Prüferkommission gehörten an: Prof. Dr. Hans H. Blotvogel, PD Dr. Thomas Feldhoff (Universität Duisburg/Essen), Prof. Dr.-Ing. Christian Holz-Rau.

PUBLIKATIONEN

Brigitte Adam, Kathrin Driessen, **Angelika Münter**: Akteure, Beweggründe und Triebkräfte der Suburbanisierung – Ein Projekt im „Forschungsprogramm Stadtverkehr“. In: *Raumforschung und Raumordnung* 02/2007, S. 122-127

Peter Ache, Alexandra Hill, Michael Höweler, Stefan Peters: Governance of territorial and urban policies – ESPON 2.3.2 project. Berichte aus dem Institut für Raumplanung 60, Dortmund 2006

Peter Ache, Michael Höweler, Stefan Peters, Christian Lindner: Application and effects of the ESDP in Member States – ESPON 2.3.1 project. Berichte aus dem Institut für Raumplanung 59, Dortmund 2006

Alonso Ayala, Gabriela Barbosa: Urban crime is shaping Latin American cities. The case of Recife, Brazil. In: *PlanerIn*, Heft 4/2007, S. 33-35

Uwe Altrock, Ronald Kunze, Elke Pahl-Weber, **Ursula von Petz**, Dirk Schubert (Hg.): *Jahrbuch Stadterneuerung 2006/07*. Schwerpunktthema „Stadterneuerung und Landschaft“. Berlin 2007

BMVBS/BBR (Hg.): Akteure, Beweggründe, Triebkräfte der Suburbanisierung. Motive des Wegzugs – Einfluss der Verkehrsinfrastruktur auf Ansiedlungs- und Mobilitätsverhalten. Bearbeitet

tung: Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH Aachen (Prof. Dr. Klaus J. Beckmann (Leitung), Dr. Andreas Witte, Kathrin Driessen) und Fachgebiet Raumordnung und Landesplanung, Universität Dortmund (Prof. Dr. Hans H. Blotevogel, Angelika Münter). BBR-Online-Publikation 21/2007. Download unter www.bbr.bund.de

Timo Basteck, Alexandra Hill, Tanja Hühner, Christian Lindner, Wolfgang Scholz: Trunk Infrastructure and Urban Growth - Managing Rapid Urbanisation in Poverty in Dar es Salaam, Tanzania. In: *Dialog* 92, 1/2007, Sonderheft Megacities, S. 18-19

Sabine Baumgart, Frank Schlegelmilch, Andreas Stefansky: Neue Impulse für interkommunale Interaktionen. In: *RaumPlanung* 134/2007, S. 189-193

Sabine Baumgart, Ulrich Kinder: Kooperation in einer Patchwork-Region. INTRA- Interkommunales Raumstrukturkonzept Region Bremen. In: *RaumPlanung* 132/133 2007, S. 139-144

Ruth Becker, Bettina Jansen-Schulz, Beate Kortendiek, Gudrun Schäfer:

- Geschlechtergerecht studieren können (Teil 1). In: *Forum Wissenschaft*, 3/2007, S. 15-18

- Gender-Aspekte bei der Einführung und Akkreditierung gestufter Studiengänge. In: A. Dudeck, B. Jansen-Schulz (Hg.): *Zukunft Bologna!? Gender und Nachhaltigkeit als Leitideen für eine neue Hochschulkultur*. Frankfurt/M. 2007, S. 329-356

Ruth Becker, Beate Kortendiek (Hg.): Gesundheitswissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung – multidisziplinäre Projekte und Ansätze. Schwerpunktheft der Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien, Heft 1/2007 und Heft 2/2007

Dirk Drenk, Laura Faltz, Werner Baumann, Kathrin Hesse: *ecomoebel*. Durch Kooperation zur Wiederverwendung von Gebrauchtmebeln – Design und Ökologie im Einklang. In: V. Rabelt, K.-H. Simon; I. Weller, A. Heimerl (Hg.): *nachhaltiger_nutzen, Möglichkeiten und Grenzen neuer Nutzungsstrategien*. München 2007, S. 16-35

Dirk Drenk, Marion Piek: Neue Nutzungsstrategie und Arbeit - Eine zukunftsfähige Verknüpfung? In: V. Rabelt, K.-H. Simon; I. Weller, A. Heimerl (Hg.): *nachhaltiger_nutzen*, München 2007, S. 224-234

Tanja Fleischhauer, Ulla Greiwe, Tobias Scholz: BSc/MSc-Studiengänge der Raumplanung in Dortmund. In: *RaumPlanung* 132/133 2007, S. 174-176

Beate Kortendiek: Rezension zu WSI-FrauenDaten-Report. Handbuch zur wirtschaftlichen und sozialen Situation von Frauen (Hg. von Silke Bothfeld et al). In: *Arbeit. Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik*. 3/2007, S. 164-165

Volker Kreuzer, Tobias Scholz: Zukunft Alter. Städtebauliches Kolloquium. In: *RaumPlanung* 132/133 2007, S. 176-178

Joachim Scheiner: Mobility Biographies: Elements of a Biographical Theory of Travel Demand. In: *Erdkunde* 61(2) 2007, S. 161-173



Christa Reicher, Silke Edelhoff, Päivi Kataikko, Lars Niemann, Thorsten Schauz, Angela Uttke (Hg.): *StadtPerspektiven. Positionen und Projekte zur Zukunft von Stadt und Raum*. Karl Krämer Verlag 2007

Kirsten Hackenbroch: Stadtbau mit privaten Kleineigentümern in Ostdeutschland. Dortmundener Beiträge zur Raumplanung, Blaue Reihe 127. Dortmund 2007



Einhard Schmidt-Kallert:

- *Intercontinental Network*. In: *D+C (Development and cooperation)*, Vol. 34, No.9, 2007, S. 328-329

- *Interkontinentales Netzwerk*. SPRING – ein interkontinentaler Studiengang für Regionalplaner. In:

E+Z (Entwicklung und Zusammenarbeit), 9/2007, S. 328-329

Nina Schuster, Antke Engel: Die Denaturalisierung von Geschlecht und Sexualität. Queer/feministische Auseinandersetzungen mit Foucault. In: R. Anhorn, F. Bettinger, J. Stehr (Hg.): *Foucaults Machtanalytik und Soziale Arbeit. Eine kritische Einführung und Bestandsaufnahme*. Wiesbaden 2007, S. 135-153

Viktoria Waltz, Ivonne Fischer-Krapohl: Migration – ein Dauerthema der Stadtentwicklung. In: *plan – Forum aktueller Architektur in Köln*. Begleitheft zur *plan* 2007 (21.-28.9.2007), S. 42-45

Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien mit Sitz an der UniDo

Die Koordinationsstelle des Netzwerks Frauenforschung NRW hat die Redaktion der „Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien“ übernommen. RedakteurInnen sind: Prof'in Dr. Ruth Becker, PD Dr. Heike Kahlert, Dr. Beate Kortendiek, Prof'in Dr. Sigrid Metz-Göckel und Robert Schreiber. Mit dem Heft 1/2007 wurde ein doppel-blindes Begutachtungsverfahren eingeführt. Die Aufnahme in die Liste der referierten Zeitschriften ist beantragt.

LEHRE

Zebrastreifen dank Erstsemesterstudierenden

Im Rahmen der Veranstaltung zu den Methoden der empirischen Sozialforschung des FG Stadt- und Regionalsoziologie (SOZ) wurde durch Studierende im Sommersemester Feldforschung betrieben. Dass eine solche Forschung zu sichtbaren Erfolgen in der räumlichen Gestaltung führen kann, hat eine Studierendengruppe (Annika Bellmann, Melanie Halfter, Thomas Josch, Sandra Vonnahme, Nina Winter) bewiesen. Im Rahmen des Projektes „Altern im Quartier“ zum Dortmunder Kreuzviertel hatten sie festgestellt, dass an einer Kreuzung nur unzureichende Querungshilfen vorhanden sind und gerade dieser Bereich stark von älteren Menschen frequentiert ist. In einem Experteninterview mit dem Tiefbauamt wurde das Erfordernis neuer Querungshilfen verneint, da zur gefahrlosen Kreuzungsquerung auf die angrenzende U-Bahn-Station zurückgegriffen werden könne. Von dieser Antwort noch nicht überzeugt, entwickelte die Projektgruppe im Rahmen der



Lehrveranstaltung ein Untersuchungsdesign für die Kreuzung und führte diese Untersuchung auch mit einem bemerkenswerten Ergebnis durch: Bei fast 1.000 beobachteten Querungen der Kreuzung wurde nicht einmal

auf den U-Bahn Tunnel zurückgegriffen. Auf der Grundlage dieses Ergebnisses schaltete sich die Präventionsabteilung der Polizei Dortmund ein und konnte das Tiefbauamt schließlich überzeugen. Schon wenige Wochen nach Abschluss des Projekts wurden an der Kreuzung zusätzliche Zebrastreifen aufgebracht. Kontakt IRPUD-SPZ: Volker.Kreuzer@uni-dortmund.de

Stipendiatinnen aus Palästina

Zwei Studentinnen und eine Absolventin des Masterstudiengangs Urban Planning and Design (UPLD) an der Partneruniversität Birzeit Palästina waren im Rahmen eines Stipendienprogramms der Landesregierung NRW von Juli bis Oktober 2007 an der Fakultät Raumplanung. Amal Abu Ghoush und Amani Krunz haben Vorstudien zu ihrer Masterarbeit begonnen („Innenstadterneuerung Ramallah zwischen Identität und Moderne“; „Der Beitrag von Konzepten der Landreform für eine nachhaltige Entwicklung palästinensischer Dörfer“). Najwa Qanzua hat ihre Anmeldung zur Promotion inhaltlich vorbereitet und wird in das Stipendienprogramm des DAAD geförderten Projektes „Spatial Planning through Intercultural Dialogue“ aufgenommen. Die Studentinnen wurden von KollegInnen des SPRING Programms sowie dem Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung (STB) betreut. Das NRW Programm wird fortgesetzt und die Fakultät Raumplanung ist zur weiteren Beteiligung aufgerufen. Unterlagen sind im STB Sekretariat erhältlich. Kontakt STB: stb.rp@uni-dortmund.de

Conflict Transformation and Development Planning in Asia – Summer School

Entwicklungsplanung findet in vielen Entwicklungsländern unter schwierigen Vorzeichen statt: Soziale Disparitäten, ethnische und religiöse Spannungen, lokale (Gewalt)Konflikte oder Bürgerkriege prägen vielerorts die gesellschaftliche Lage. Wie kann Entwicklungsplanung in einem solchen Umfeld gelingen? Oder besser noch: Welchen Beitrag kann Planung zur Konfliktprävention bzw. Konflikttransformation leisten? Diesem Thema widmete sich eine zweiwöchige, vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanzierte Summer School, die das Fachgebiet Raumplanung in Entwicklungsländern (REL) für 30 asiatische Absolventen des Master-Studienganges SPRING (Spatial Planning for Regions in Growing Economies) im August in Indonesien durchführte. Die Teilnehmenden kamen aus Pakistan, Nepal, Bangladesh, Sri Lanka, Indonesien, Malaysia, China und den Philippinen. In Vorlesungen, Diskussionen, praktischen Übungen und Simulationen vertieften sie ihre Fähigkeiten bezüglich Konfliktanalyse, Konfliktlösung und deren Einbindung in die Stadt- und Regionalplanung. Kontakt REL: Einhard.Schmidt-Kallert@uni-dortmund.de



Exkursion nach Jordanien

Das Studierendenprojekt F10 „Sustainable, Integrated Regeneration and Revitalisation of Historic Town Centres: The Madaba case study (Jordan)“ wird vom 26.10.-5.11.2007, begleitet von Prof. Christa Reicher, Thorsten Schaub und Dr. Katrin Weiss, zu einem Workshop nach Jordanien reisen. In Amman und Madaba werden sie gemeinsam mit Studierendengruppen der Deutsch Jordanischen Universität aus Amman, der Al Balqa' Applied University aus As Salt (Jordanien), der Birzeit University aus Palästina und Betreuern aus dem Nordirak unter dem Motto „Spatial Planning through Intercultural Dialogue: Stimulating the Potentials of Historic Town Centres“ an Entwicklungsstrategien für die historische Stadt Madaba arbeiten. Der Workshop findet im Rahmen des DAAD Programms Deutsch Arabisch Iranischer Hochschuldialog statt. Kontakt STB: Thorsten.Schaub@uni-dortmund.de

AbsolventInnenbefragung 2007

Vom Studien- und Projektzentrum am Institut für Raumplanung (IRPUD-SPZ) wird in den nächsten Wochen erneut eine Befragung der AbsolventInnen der Fakultätaus den letzten fünf Jahren durchgeführt. Es soll ermittelt werden, wie den RaumplanerInnen

der Einstieg in das Berufsleben gelungen ist und in welchen Arbeitsbereichen sie tätig sind. Sollten Absolventinnen und Absolventen, die ihr Studium zwischen dem 1.1.2002 und dem 31.12.2006 beendet haben, bis Mitte November keine Post erhalten haben, so liegen uns vermutlich keine aktuellen Adressdaten vor. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Email mit den aktuellen Angaben, damit wir möglichst allen einen Fragebogen zukommen lassen können.

Kooperationsvertrag mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Am 13.12.2007 um 18.00 Uhr findet im Rudolf Chaudoire Pavillon eine gemeinsame Veranstaltung der Fakultät Raumplanung mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur statt, in deren Rahmen ein Kooperationsvertrag beider Institutionen unterzeichnet wird. Dr. Christoph Zöpel wird einen Vortrag halten zum Thema „Die Integration der Industriekultur in die Stadtentwicklung des 21. Jahrhunderts“. Kontakt: Christa.Reicher@uni-dortmund.de

WER MACHT WAS

(Vorträge dieses Mal nur in der Online-Version des Newsletters)

Timo Basteck ist seit dem 1.10.2007 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Raumplanungs- und Umweltrecht (RUR) beschäftigt.

Prof. Dr.-Ing. Sabine Baumgart (SRP) wurde in den Gründungskonvent der Bundesstiftung Baukultur berufen, der am 21.9.2007 in Potsdam stattfand.

Jan Ferenz (RUR) hat zum 1.10.2007 ein städtebauliches Referendariat beim Land NRW in der Stadt Hilden begonnen.

Dr. Mark Fleischhauer (IRPUD) ist in den Ad-hoc-Arbeitskreis zum EU-Grünbuch „Anpassung an den Klimawandel in Europa – Optionen für Maßnahmen der EU“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) berufen worden.

Rhoda Lynn Gregorio ist seit dem 15.9.2007 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Raumplanung in Entwicklungsländern (REL) tätig. Neben Lehrveranstaltungen für SPRING ist sie zuständig für die Koordination mit der Partnerinstitution School of Urban and Regional Planning (SURP) an der University of the Philippines.

Matthias Konegen wird nach der Finissage des Fachgebietes Stadt- und Landschaftsgestaltung (SLG) Mitarbeiter am Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung (STB). Er wird schwerpunktmäßig in Lehrveranstaltungen des Masterstudiums tätig.

Prof. Dr. Karl Jürgen Krause wird ab dem Wintersemester 2007 als Lehrbeauftragter am Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung (STB) neue Aufgaben in den Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs übernehmen.

Ursula von Petz hat die jüngste Nummer (Nr. 34) der Vierteljahresschrift „Die Alte Stadt“ mit dem Schwerpunkt „Stadt und Planung in Italien“ herausgegeben.

Armin Rücker (ERP) nahm an der Summer-School des wissenschaftlichen TRANSFOR(U)M-Netzwerks am 13. und 14.9.2007 in Krakau teil.

Dr. Frank Roost ist seit dem 1.11.2007 neuer Mitarbeiter am Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung (STB). Er ist Stadtplaner und war zuvor an der TU Berlin am Institut für Soziologie des Fachgebietes

Die nun anstehende Befragung schließt an die letzte Erhebung aus dem Jahr 2005 an, deren Ergebnisse eine große Hilfe bei der Studienreform mit der Umstellung auf BSc./MSc. waren. Auch unter den Studierenden stießen die Ergebnisse auf große Resonanz, sie wurden zur Profilbildung und der gezielten Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt genutzt. Die Auswertung der AbsolventInnenbefragung 2005 ist auf der Fakultätshomepage einsehbar. Kontakt IRPUD-SPZ: spz.rp@uni-dortmund.de

Planungs- und Architektursoziologie tätig. Sein Hauptaufgabenbereich wird in der Betreuung des Masterprojektes der Vertiefungsrichtung Städtebau liegen.

Dr. Nora Sausmikat ist seit dem 9.10.2007 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Raumplanung in Entwicklungsländern (REL) beschäftigt. Sie vertritt Eva Dick während deren Elternzeit. Nora Sausmikat ist promovierte Sinologin und lehrt u.a. an der Universität zu Köln.

Kathrina Schmidt wird als wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bodenpolitik, Bodenmanagement und kommunales Vermessungswesen (BBV) ab November zur Forschung und Lehre beitragen. Sie hat in Bonn Geodäsie studiert und im Oktober ihr Referendariat erfolgreich abgeschlossen.

Prof. Dr. Einhard Schmidt-Kallert, bisher Vertreter der Professur Raumplanung in Entwicklungsländern, wurde zum 1.10.2007 auf dieselbe Professur berufen. Der Dekan beauftragte ihn außerdem mit der Leitung der Betriebseinheit SPRING der Fakultät.

Dr. Wolfgang Scholz (REL) ist seit September 2007 DAAD-Gastdozent an der Partneruniversität Ardhi University Tanzania in Dar es Salaam. Die Gastdozentur bietet die Möglichkeit, die Partnerschaft der Fakultät mit Dar es Salaam, wo ein gemeinsamer SPRING-Kurs angeboten wird, zu vertiefen. Mitte 2009 wird Wolfgang Scholz nach Dortmund an die Fakultät Raumplanung zurückkehren.

Dr. Mehdi Vazifedoost wird nach der Finissage des Fachgebietes Stadt- und Landschaftsgestaltung (SLG) dem Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung (STB) zugeordnet.

Dr. Katrin Weiß ist seit dem 15.9.2007 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Raumplanung in Entwicklungsländern (REL) beschäftigt. In der Nachfolge von Elaine Reinke übernimmt sie u.a. Lehraufgaben für den Masterstudiengang SPRING.

Dr. Christoph Zöpel wird ab dem Wintersemester 2007 als Lehrbeauftragter an der Fakultät Raumplanung tätig.

Verabschiedungen in den Ruhestand

Prof. Dr. Gerd Hennings, Leiter des Fachgebietes Gewerbeplanung (GWP), ist zum 1.9.2007 in den Ruhestand versetzt worden. Gerd Hennings hat Soziologie und Volkswirtschaftslehre studiert und am Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen der Universität Münster promoviert. Seit 1975 war er an der Fakultät Raumplanung und wurde 1982 Professor am neu geschaffenen Fachgebiet Gewerbeplanung. In den letzten Jahren lag sein Forschungsschwerpunkt in der Büroforschung und dem Verhältnis von Gewerbeplanung und privater Projektentwicklung. Im Namen der Fakultät Raumplanung dankt der Dekan Gerd Hennings für die jahrelangen Dienste und freut sich, dass er der Fakultät noch als Leiter zweier Forschungsprojekte im Rahmen von REFINA (Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und nachhaltiges Flächenmanagement) erhalten bleibt.



Prof. Dr. Karl-Jürgen Krause, Leiter des Fachgebietes Stadtgestaltung und Denkmalpflege (SLG), ist zum 1.9.2007 in den (Un-)Ruhestand getreten. Nach dem Studium der Architektur und des Städtebaus, Nebenfach Psychologie, und wissenschaftlichen Assistentenstellen an der Abteilung Raumplanung war er ab 1982 Professor und Leiter des Fachgebietes Stadt- und Landschaftsgestaltung. Am 11.10.2007 fand die offizielle Verabschiedung von Prof. Dr. Karl-Jürgen Krause statt, bei der ihm der Dekan im Namen der Fakultät seinen Dank aussprach. Das Fachgebiet Stadt- und Landschaftsgestaltung wird in dieser Form nicht weiter geführt. Prof. Dr. Karl-Jürgen Krause wird jedoch als Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Gestaltsicherung und Denkmalschutz im Städtebau“ seine Tätigkeit an der Fakultät Raumplanung im Wintersemester 2007 fortsetzen.

Prof'in Dr. Dr. Walburga Rödding ist zum 1.9.2007 emeritiert worden. Der Dekan der Fakultät dankt Frau Prof. em. Rödding für ihre Dienste, die sie als Leiterin des Fachgebietes Systemtheorie und Systemtechnik (SYS) seit 1974 für die Fakultät geleistet hat. Walburga Rödding hat Mathematik und Physik sowie Volkswirtschaftslehre studiert. Sie promovierte in den Fächern Mathematik und Volkswirtschaftslehre an der Universität Münster. Die Habilitation erfolgte 1973 an der Universität Köln. Forschungsschwerpunkte von Frau Prof. em. Rödding waren die mathematisch-logische Herleitung von Modellen räumlicher Verteilung und Übertragung von Methoden des Operations Research sowie der Spieltheorie auf die Raumplanung. Unter ihrer Leitung wurde der Bereich „Modellierung und Entscheidungsverfahren“ eng mit dem Bereich „Entwicklung und Anwendung von Geo-Informationssystemen (GIS)“ verknüpft und ermöglichte die formal-logische Modellierung und Analyse realer Systeme technischer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Natur mit direktem Raumbezug.

TERMINE

FOKO – IRPUD Forschungskolloquium

25.10.2007: Bevölkerungsschutz und Planung – Gibt es neue Schnittstellen zwischen Risiko und Raum? Christoph Riegel (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) und Martin Spangenberg (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung), **7.11.2007:** Hochwasserflächenmanagement und Raumordnung, Systeme und Akteure auf einem schmalen Schnittfeld. Prof. Dr. Jürgen Pohl (Sozioökonomie des Raumes, Geographisches Institut, Universität Bonn). **22.11.2007:** Risiko als Forschungsthema an der Fakultät Raumplanung. Dr. Mark Fleischhauer und Sylvia Wanczura (IRPUD). **29.11.2007:** The Place of the Center in the Contemporary Metropolis: The Case of São Paulo. Dr. Sandra Mara Ortigosa (Self-employed architect, who used to work for the Architecture and Urbanism Colleges from the Federal University of Paraíba (UFPB) and the University Center of João Pessoa UNIPÊ). **10.1.2008:** Leitlinien für die Raumordnung in der Weltgesellschaft. Dr. Christoph Zöpel (Freier Publizist, Staatsminister im Auswärtigen Amt a.D., Minister des Landes Nordrhein-Westfalen a.D.). **24.1.2008:** Landschaftsplanung und Eingriffsregelung im neuen UGB. Prof. Dr. Dietwald Gruehn (Fachgebiet LLP). Sämtliche Veranstaltungen des Kolloquiums finden von 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr im Raum 214 (GB III) statt. Informationen unter www.raumplanung.uni-dortmund.de/irpud Kontakt IRPUD: Alexandra.Hill@uni-dortmund.de

Metropolregionen in der Wissensökonomie – SURF-Reihe

Am **20.11.2007** spricht Prof. Dr. Hans Joachim Kujath (Leiter der Abteilung „Regionalisierung und Wirtschaftsräume“ am IRS Erkner) im ILS in Dortmund zum „Wandel des Städtensystems in der Wis-

sensökonomie“. PD Dr. Dieter Rehfeld (Direktor des Forschungsschwerpunkts „Innovative Räume“ des Instituts Arbeit und Technik) stellt „Regionale Kulturen und Unternehmenskulturen – Schnittstellen und Spannungsfelder“ in der Veranstaltung am **15.1.2008** in der Ruhruniversität (NA 5/99) vor. Die dritte Veranstaltung am **29.1.2008** zum Thema „Von der Technologie- zur Wissensregion. Versuch einer Neukonzeption anhand des Beispiels der Region Aachen“ findet in der Universität Dortmund (RCP) statt. Es spricht Prof. Dr. Martina Fromhold-Eisebith, die den Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie am Geographischen Institut der RWTH Aachen inne hat. Die Veranstaltungen finden jeweils dienstags von 16-18.00 Uhr am angegebenen Ort statt. Weitere Informationen: www.surf-ruhr.de. Kontakt IRPUD: Hans.Blotevogel@uni-dortmund.de, Alexandra.Hill@uni-dortmund.de

Generationsübergreifendes Wohnen – Forum Stadtbaukultur Dortmund

Am **26.11.2007** werden im Forum Stadtbaukultur verschiedene Projekte generationsübergreifenden Wohnens vorgestellt. Es werden Aspekte der Projektentwicklung sowie der Gestalt- und Lebensqualität von unterschiedlichen Akteuren präsentiert und mit dem Publikum diskutiert. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Netzwerkcampagne „Wie weiter wohnen“ des Fördervereins der Bundesstiftung Baukultur e.V. statt (www.wieweiterwohnen.de). Kontakt Fachgebiet STB: stb.rp@uni-dortmund.de

WOHNEN...vor, mit und nach der IBA – Städtebauliches Kolloquium

6.11.2007: Siedlungstradition und Wohnkultur: Prof. Dr. Roland Günter (Oberhausen) und Prof. Dr.

Walter Siebel (Oldenburg). **11.12.2007:** Wohnen zwischen Kontinuität und Erneuerung: Henry Beierlorzer (Wuppertal) und Prof. Dr. Tilman Harlander (Stuttgart). **22.1.2008:** Strategien und Perspektiven für neues Wohnen: Prof. Karl-Heinz Cox (Recklinghausen) und Stephan Reiß-Schmidt (München). Die Veranstaltungen finden jeweils um 18.00 Uhr im Rudolf-Chaudoire Pavillon (Campus Süd) statt. Informationen: www.raumplanung.uni-dortmund.de/stb Kontakt STB: stb.rp@uni-dortmund.de

Berufsforum – neue Veranstaltungsreihe

Ab diesem Wintersemester startet an der Fakultät die Reihe „Berufsforum“, die vom Studien- und Projektzentrum des IRPUD gemeinsam mit den Fachgebieten Städtebau und Bauleitplanung (STB) sowie Stadt- und Regionalplanung (SRP) und dem Alumni-Verein der Fakultät Raumplanung veranstaltet wird. Themen des Auftaktes am **13.11.2007** (in Raum 103, GB III) sind die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, die Stadtplanerliste, das Versorgungswerk sowie die Fortbildungsakademie der Kammer. Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltungsreihe stehen dann die Arbeitsbereiche in der öffentlichen Verwaltung. Schwerpunktmäßig werden Absolventinnen und Absolventen der Fakultät eingeladen, die einen Einblick in ihre beruflichen Tätigkeiten und somit in Arbeitsfelder von RaumplanerInnen geben: Am **20.11.2007** geht es um die Beschäftigung in „Ministerien“, am **4.12.2007** werden Tätigkeitsfelder in der „Region“ und am 15.1.2008 in der „Kommune“ vorgestellt. Den Abschluss bildet die Veranstaltung am **29.1.2008** zum „Städtebaulichen Referendariat in Nordrhein-Westfalen“. Die Veranstaltungen finden jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr im Raum 214 (GB III) statt. Kontakt: spz.rp@uni-dortmund.de

Alonso Ayala: Community Organisations, Misiones and Integration of Barrios of Caracas, Venezuela – The Case of the CAMEBA Upgrading Project. 8th N-Aerus Conference „Grassroots-led Urban Development. Achievements, Potentials, Limitations“. Hosted by the Development Planning Unit (DPU, University College London) and the International Institute for Environment and Development (IIED). London, 6.-8.9.2007

Prof'in Dr. Ruth Becker: Gender Aspects in the introduction and accreditation of Bachelor and Master degrees in Germany. 5. Europäische Konferenz „Gender Equality in Higher Education“, Humboldt-Universität zu Berlin, 28.-31.8.2007

Prof. Dr. Hans H. Blotevogel

- Metropolen als Motor – Internationale Erfahrungen und Herausforderungen für eine Region der Zukunft. Pressekonferenz des Initiativkreises Ruhrgebiet. Essen, 6.6.2007

- Spatial Planning in Germany. Delegation of the National Development and Reform Commission, China. Dortmund, 22.6.2007

- Metropolregionen – das neue Zentralsystem? Wissenschaftliche Plenarsitzung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung 2007: „Metropolregionen und territoriale Kohäsion“. Hamburg, 15.6.2007

- Von der Ordnung des Raums zur Landesentwicklung? Ansätze der Neuorientierung der Landesplanung anhand ausgewählter Beispiele. Vortragsreihe urbi et orbi. Berlin, 10.7.2007

- Eine Metropolregion BI-MS-OS? Veranstaltung der OWL-Marketing GmbH. Bielefeld, 30.7.2007

- Metropolregionen und ländliche Räume – ein Zielkonflikt? Kongress „Wege in die Zukunft. LEP 2025 – Raumentwicklung in einem urbanisierten Land“ des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Köln, 20.8.2007

- Metropolregionen – auch in NRW? Die neue Diskussion über die Regionalisierung von NRW. Westdeutscher Handwerkskammertag e.V., Herbst-Vollversammlung. Raesfeld, 4.9.2007

- „Geographische Grundlagen“ oder „räumliche Konstrukte“? Westfälische Räume und Grenzen aus geographischer Sicht. Tagung „Räume, Grenzen, Identitäten. Westfalen als Gegenstand landes- und regionalgeschichtlicher Forschung“. Soest, 14.09.2007

- Konversion und Kultur. Workshop „Städte und Regionen“ des Kulturwissenschaftlichen Instituts (KWI). Essen, 2.10.2007

Dr. Mark Fleischhauer: The Role of Spatial Planning in Strengthening Urban Resilience. NATO Advanced Research Workshop „Urban Structures Resilience under Multi-Hazard Threats: Lessons of 9/11 and Research Issues for Future Work“. Moskau, 17.7.2007

Dr. Jörg Fromme

- Teil- oder Gesamtverkabelung der 380-kV-Leitung ‚St. Peter – Salzach neu – Tauern‘, raumplanerische Untersuchung. Landesregierung Salzburg, 19.9.2007

- Analyse regionaler Biomasse- und Bioenergie-Potenziale – Anwendungsbereiche, Ziele und Methoden. Fachtagung „Biomasse“ der Energieagentur Nordrhein-Westfalen und dem Rhein-Kreis Neuss, 30.8.2007

Alexandra Hill, Christian Lindner: GIS-based simulation of the impact of trunk infrastructure provision on rapid urban growth in developing countries – a CA application for the city of Dares Salaam, Tanzania. 10th International Conference on Computers in Urban Planning and Urban Management (CUPUM). Foz de Iguacu, Brazil, 11.-13.7.2007

Alexandra Hill, Prof. em. Dr. Volker Kreibich, Christian Lindner: Informal city structures and urban growth patterns in rapidly developing urban environments – the case of Dares Salaam, Tanzania. 10th International Conference on Computers in Urban Planning and Urban Management (CUPUM). Foz de Iguacu, Brazil, 11.-13.7.2007

Dr. Beate Kortendiek

- Was heißt Familie heute? AWO-Fachtagung „Familien auf dem Weg – mehr Gesundheit durch neue Konzepte“. Hannover, 22.5.2007

- Wissens-Management und Gender-Aspekte. Kriterien der Umsetzung. Gender-Fortbildungstagung „Wissensmanagement“. Berufsakademie Stuttgart, 4.5.2007

Achim Prosske

- Die „Industrielle Kulturlandschaft Zeche Zollverein“: Industriekathedrale, Designstandort, Tourismusmagnet. Deutscher Geographentag 2007. Bayreuth, 1.10.2007

- Das Ruhrgebiet: Klischees und Realitäten. Regio-guide Ruhr 2010. Gelsenkirchen, 12.10.2007

Prof'in Christa Reicher: Städtebau für und mit Kindern. Kongress „Was Kinder stark macht“. Aachen, 12.10.2007

Daria Reuschke

- Sozialer Wandel und die mobile Lebensform des berufsbezogenen Pendelns zwischen einem Haupt- und Nebenwohnort. Deutscher Geographentag, Fachsitzung „Sozialer Wandel und räumliche Mobilität – Lebenslagen und Lebensstile, Raumkonzepte und Raumbegriffe“. Bayreuth, 1.10.2007

- Determinanten berufsbezogenen Pendelns zwischen einem Haupt- und Nebenwohnort – eine quantitative Untersuchung. Tagung „Multilokales Wohnen – multilokale Haushalte“. TU Chemnitz und Friedrich Ebert Stiftung. Chemnitz, 3.10.2007. Informationen: www.multilokale-haushaltstypen.de

Michael Roth

- „Vielfalt, Eigenart und Naturnähe“ oder „perceived scenic beauty“ – Landschaftsbildbewertung in Deutschland, Großbritannien und den USA. Workshop „Vieldeutigkeit des Natur- und Landschaftsbegriffs“ anlässlich des 50. Jahrestags der akademischen Ausbildung im Bereich Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung an der TU München, 10.10.2007

- Flächendeckende Landschaftsbildbewertung mit GIS - Vorstellung einer Modellierung unter Einsatz digitaler Landschaftsdaten, empirischer Erhebungen und statistischer Methoden. 26. Forum der ArcGIS/ArcView-Usergroup Nordrhein-Westfalen. Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik. Düsseldorf, 12.10.2007

Dr. Joachim Scheiner

- Sozialer Wandel und räumliche Mobilität – Lebenslagen und Lebensstile, Raumkonzepte und Raumbegriffe. 56. Deutscher Geographentag (Sitzungsleitung, mit Markus Hesse). Bayreuth, 1.10.2007

- Travel behaviour – affected by objective spatial context and/or by subjective accessibility preferences? European Science Foundation workshop „How to Measure Access“. Dresden, 28.9.2007

- Mobility biographies as a new approach to travel demand. 7th Biennial Conference on Environmental Psychology. Bayreuth, 12.9.2007

- Travel behaviour - evidence for objective and subjective inequalities. Cosmopolitan network conference. Basel (CH), 7.9.2007

Prof. Dr. Einhard Schmidt-Kallert

- From cross-border education to offshore university foundations in developing countries – influences on circular brain migration. „19th Annual Conference of the European Association for International Education“ mit dem Titel „Reaching for new shores – Opportunities and trends in the internationalisation of European higher education“. Trondheim, Norwegen, 14.9.2007

- Vortrag über die Entwicklungsprobleme Ghanas vor der Gruppe „Internationale Zusammenarbeit“ des Ministeriums für Generationen und Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. 24.9.2007

Nina Schuster: Queere Räume – was sie sind, wie sie entstehen, was sie bewegen: Tagung „queer leben“. Berlin, 9.2007

Prof. Dr. Hans-Peter Tietz

- Handlungserfordernisse für Ver- und Entsorgungssysteme. Mitgliederversammlung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Hamburg, 15.6.2007

- Die aktuelle Situation der Energiepolitik des Bundes nach der Liberalisierung der Strommärkte – aus der Sicht der Raumplanung. Institut für Regionalwissenschaft der Universität Karlsruhe, 14.9.2007